

MEDIENMITTEILUNG

5. September 2013

Wallis: 350 Menschenleben sind zu viel – Lancierung des ersten kantonalen Tabakpräventions-Programms

(I-VS).- Jedes Jahr sterben allein im Wallis rund 350 Personen an den Folgen ihres Tabakkonsums. Um gezielt auf diese Tatsache hinzuweisen und die Folgen für die öffentliche Gesundheit zu bekämpfen, hat sich der Kanton Wallis die Tabakprävention zu einer prioritären Aufgabe gemacht. Das Walliser Programm 2013–2017 besteht aus zwölf konkreten Projekten. Damit will man im gesamten Kanton gegen den Tabakkonsum ankämpfen, die häufigste vermeidbare Todesursache.

Warum ein kantonales Programm?

Obwohl unser Kanton seit mehr als 40 Jahren in der Tabakprävention aktiv ist und mit der Anpassung des Gesundheitsgesetzes einer der Pioniere war, gab es bisher noch kein kantonales Programm. Diese Lücke wird nun geschlossen. Das vorliegende Programm bietet eine Übersicht über die verschiedenen Präventionsprojekte für einen Zeitraum über vier Jahre und ermöglicht eine Koordination der Partner (Dienststelle für Gesundheitswesen, Gesundheitsförderung Wallis, das Informationszentrum für Tabakprävention CIPRET-Wallis, Tabakpräventionsfonds) und begünstigt Synergien.

Dieses Programm wird vom nationalen Tabakpräventionsfonds mit einem Franken pro Einwohner finanziell unterstützt. Rund die Hälfte des Programms übernimmt Gesundheitsförderung Wallis in dessen Aktivitätsbereich CIPRET.

Prioritär den Konsum durch Jugendliche verhindern

Hinweis: 17 % der Walliser Jugendlichen im Alter von 15 Jahren rauchen täglich. Das CIPRET wird in den kommenden Jahren vor allem jene Projekte ausbauen und weiterentwickeln, die dem Einstieg von Jugendlichen in den Tabakkonsum vorbeugen.

Mehrere Projekte tragen zu diesem obersten Ziel bei, wie das Experiment Nicht-Rauchen, die rauchfreie Lehre, das Präventionskonzept Jugendliche. Diese Projekte versuchen präventiv den Konsum zu verhindern und werten das Verhalten der Nicht-Raucher auf. Die verschiedenen Projekte sollen u.a. aufzeigen, dass sich der Entscheidung, nicht zu rauchen, in jedem Fall lohnt.

Zusätzliche Informationen unter

<http://www.cipretvalais.ch/passivrauchen/cipret-kurze.html>

Auskunftspersonen:

Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten, Tel. 079 248 07 80, Kantonsarzt Dr. Christian Ambord, Tel. 027 606 49 00, sowie Alexandre Dubuis, Verantwortlicher des CIPRET-Wallis, Tel. 027 329 04 15 oder 079 525 85 45.